

GartenLeistungen

Einreichende Gemeinde Stuttgart

Projektort Stuttgart
Stadt-/Ortsteil Bad Cannstatt

Bundesland Baden-Württemberg
 + weitere Bundesländer

Einwohner der Gemeinde 632743

**Zeitpunkt der Umsetzung/
 Laufzeit des Projektes** laufend

Projektkategorie



Projektbeschreibung

Seit 2012 besteht der preisgekrönte urbane Garten "Inselgrün" auf der Kulturinsel Stuttgart. Er hat sich zu einem interdisziplinären freiRaum für alle Gesellschaftsschichten und zu einem kulturellen Treffpunkt entwickelt. Im städtischen Sanierungsgebiet Bad Cannstatt 16 -Veielbrunnen- gelegen (Neckarpark), war er temporär und musste Ende 2019 seinen Standort räumen. Das Amt für Stadtplanung und Wohnen mit den Beauftragten für urbane Gärten hat in Zusammenarbeit mit den beteiligten Ämtern und Büros den Prozess der Standortsuche unterstützt. Die Herausforderung bestand darin, den operativen Gartenbetrieb aufrecht zu erhalten und die Rahmenbedingungen für die Nutzung einer neuen Fläche in Abstimmung mit allen Akteuren zu definieren. Förderlich war die Tatsache, dass die Stadt Stuttgart und Inselgrün Projektpartner im BMBF-Verbundprojekt GartenLeistungen sind. In dem Projekt werden u. a. am Beispiel von Inselgrün

Strategien und Konzepte entwickelt werden, um urbane Gärten in der Stadtentwicklung zu stärken und die intersektorale Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten zu fördern. Der neue Standort ist mit ca. 188 m2 kleiner als die bisherige Fläche. Im Rahmen von offenen Werkstätten musste der Garten deshalb kompakt und mobil gemacht werden, um auch künftig auf die wechselnden Flächenansprüche im Neckarpark reagieren zu können. Aus recycelten Materialien wurden Hochbeete, Kompostmodule, ein selbsterwärmendes Gewächshaus mit einem Biomeiler, Wassertanks sowie ein vertikales Gartenmodul entwickelt (alle mobil). Die ehrenamtlichen Helfer wurden durch eine intensive Kommunikationsarbeit z. B. per Videokampagne mobilisiert. Der Garten wurde inventarisiert und die Beete mit QR-Codes versehen, um Materialeinsatz und Ertrag ins Verhältnis zu stellen und die ökonomischen Leistungen der Hochbeete zu messen.

Multifunktionalität

- | | |
|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Ressourcenschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Soziale Teilhabe |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Bildung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenvielfalt | <input type="checkbox"/> Gesundheit |
| <input checked="" type="checkbox"/> Klimaanpassung/
Klimaschutz | <input type="checkbox"/> Sport / Bewegung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Wirtschaft | <input type="checkbox"/> Lärmschutz |
| <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinschaft | <input type="checkbox"/> Hochwasserschutz |
| <input type="checkbox"/> | |
| <input type="checkbox"/> | |

Der Fokus von Inselgrün liegt auf der Förderung zivilgesellschaftlichen Engagements und intersektoraler Zusammenarbeit. Der soziale Mehrwert wird für Nachbarn unterschiedlicher Nationalitäten, Organisationen wie Caritas und Unternehmen wie Daimler durch Aktionen erlebbar: Jugendliche aus sozial schwachen Familien bauen mit Managern Hochbeete in Einkaufswägen. Umweltbildung wird geleistet: Nachbarn lernen in Wildkräuterführungen den "Kühlschrank Natur" wiederzuentdecken. Kooperationen mit der Industrie schaffen einen ökologischen Mehrwert: Firmen förderten die Entwicklung eines digitalen Wasserfalls oder eines vertikalen Gartenmoduls, das durch eine Solarpumpe gesteuert wird. Das Beispiel Inselgrün zeigt, wie vielschichtig urbane Gärten genutzt werden. Die Multifunktionalität solcher Flächen erfordert ein sehr gutes Schnittstellenmanagement.

Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Seit 2014 hat das Amt für Stadtplanung und Wohnen (AfSW) den politischen und gesellschaftlichen Auftrag, urbane Gärten in Stuttgart zu fördern. Im Rahmen des Förderprogramms urbane Gärten können Gemeinschaftsgärten zweckgebundene Zuschüsse und Beratung erhalten. Das AfSW hat die Abstimmung an den Schnittstellen zwischen den unterschiedlichen Ämtern und Sachgebieten u. a. in Runden Tischen und Flächenbegehungen unterstützt, die verschiedenen Flächenansprüche eruiert und in Abstimmung mit allen Beteiligten an neuen Lösungen für das Inselgrün gearbeitet. Inselgrün hat in Kooperation mit Firmen kompakte und mobile Lösungen für die Gartengestaltung an dem neuen Standort erarbeitet. Die Projektpartner des Verbundprojektes GartenLeistungen haben den Prozess begleitet: U. a. werden in dem Reallabor „Inselgrün“ die ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistungen urbaner Gärten erhoben.

Prozessqualität

Anders als Gemeinschaftsgärten mit überwiegend gärtnerischen Nutzungen, verbindet Inselgrün die Akteure im Quartier in sozialen und ökologischen Projekten und Workshops. Zur Mobilisierung von Förderern und Helfern wurden Kooperationen mit Firmen aufgebaut, wie mit Daimler, Dinkelacker oder der BW-Bank. Um eine größere Unterstützung für sein Engagement zu erhalten, kooperiert Inselgrün in enger Abstimmung mit der Gemeinwesenarbeit des Jugendamtes und sozialen Trägern, wie der Caritas. Die Anliegen von Inselgrün vertreten die Akteure der Kulturinsel in einem Runden Tisch mit der Stadtverwaltung. Durch politisches Engagement gelang es der Kulturinsel städtische Finanzmittel für den Weiterbetrieb während der Bauphase zu erhalten.

Projektbeteiligte

Amt für Stadtplanung und Wohnen, Landeshauptstadt Stuttgart
 Schnittstellenmanagement, Flächensicherung

"Inselgrün", Kulturinsel Stuttgart gemeinnützige GmbH
 Intersektorale Zusammenarbeit mit Firmen und Stadtverwaltung

IÖW, Leitung des Verbundprojektes "GartenLeistungen"
 Bearbeitung von Forschungsfragen

Multifunktionalität



Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



Prozessqualität



Gestaltsqualität





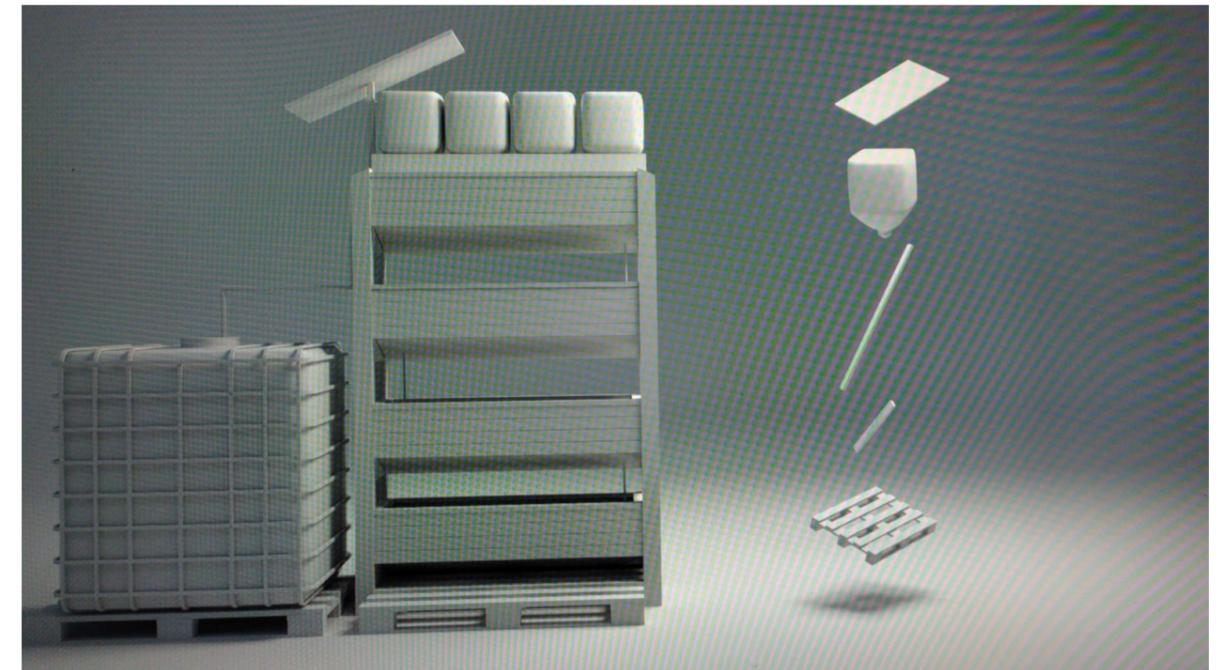
Inselgrün
Quelle: Kulturinsel Stuttgart gemeinnützige GmbH



Geplante Photovoltaik-Anlage
Quelle: Benoit Leleu



Vertikaler Inselgrün Garten
Quelle: Benoit Leleu



Der grüne Wasserfall
Quelle: Benoit Leleu